

2013

# Q. I-II

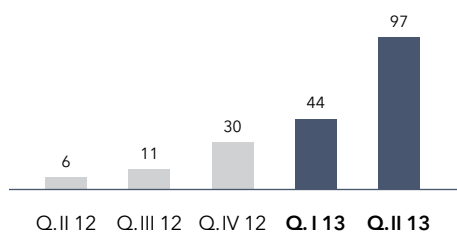
HALBJAHRESFINANZBERICHT DER LOTTO24 AG  
01.01.-30.06.2013



**Lotto24** ist im sich dynamisch entwickelnden deutschen Online-Lotteriemarkt gut aufgestellt: Nachdem wir die regulatorischen Anforderungen als einer der ersten privaten Anbieter erfüllt hatten, haben wir ergänzend zum Online-Marketing im zweiten Quartal unsere ersten TV-Spots geschaltet - mit überzeugenden Ergebnissen: Alle Leistungskennzahlen entwickeln sich wie geplant.

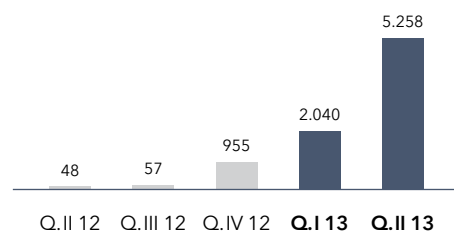
#### Registrierte Kunden

in Tsd. (kumuliert)



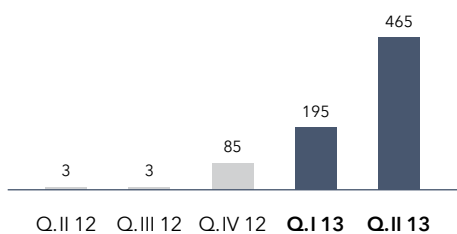
#### Transaktionsvolumen

in Tsd. Euro



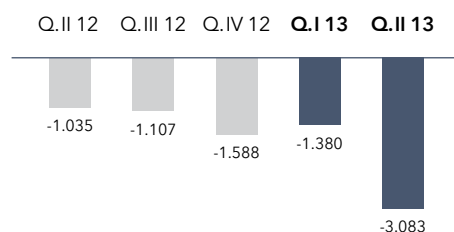
#### Umsatz

in Tsd. Euro

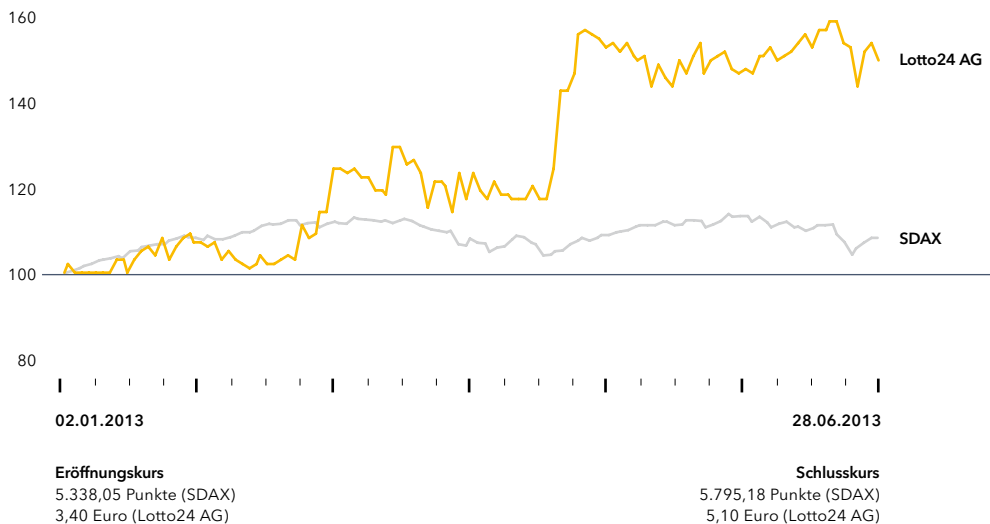


#### EBIT

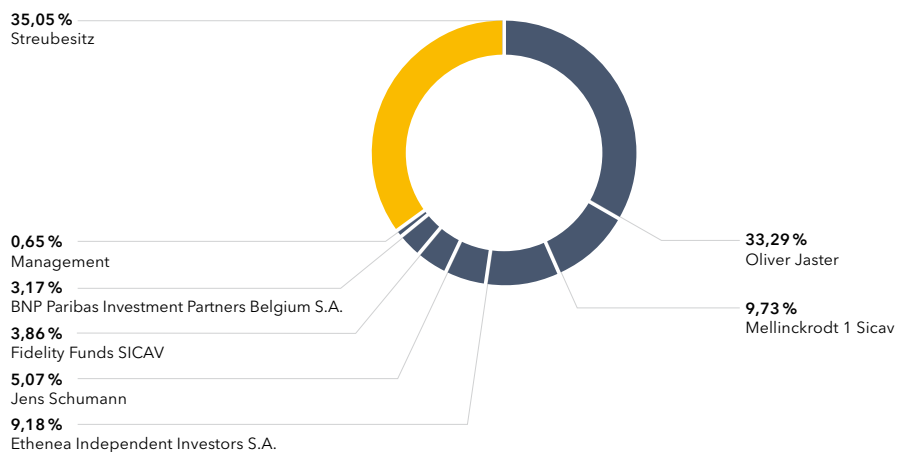
in Tsd. Euro



**Performance der Lotto24-Aktie (indexiert)**



**Aktionärsstruktur (Stand 30.06.2013)**



**Kennzahlen der Lotto24 AG**

	<b>Q. I-II 2013</b>	Q. I-II 2012
in Tsd. Euro		
Umsatzerlöse	659	5
EBIT	-4.464	-1.587
Periodenergebnis	-2.985	-1.141
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	-4.491	-673
Eigenkapital (30.06.2013 bzw. 31.12.2012)	27.695	30.751
Mitarbeiter (30.06.) Anzahl	22	12

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt.

**Aktionärservice**

WKN	LTTO24
ISIN	DE000LTTO243
Börsenkürzel	LO24
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Regulierter Markt, Prime Standard
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler
Reuters	LO24G.DE
Bloomberg	LO24:GR

**Kennzahlen zur Aktie**

Tag der Erstnotiz		03.07.2012
Jahresanfangskurs	02.01.2013	3,40 Euro
Marktkapitalisierung	02.01.2013	47,5 Mio. Euro
Periodenschlusskurs	28.06.2013	5,10 Euro
Marktkapitalisierung	28.06.2013	71,3 Mio. Euro
Höchstkurs	13.06.2013	5,60 Euro
Tiefstkurs	02.01.2013	3,40 Euro
Anzahl der Aktien	30.06.2013	13.974 Tsd. Stück
Anzahl eigener Aktien	30.06.2013	0 Stück
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Xetra)	02.01.-28.06.2013	24.387 Stück
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	01.01.-30.06.2013	-0,21 Euro

# 01. VORWORT

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die Lotto24 AG beschleunigt ihr Wachstum: Nachdem wir Mitte März die wichtige Werbeerlaubnis erhalten hatten, konnten wir die aktive Vermarktung im zweiten Quartal ausweiten – neben zahlreichen Online-Vermarktungsmaßnahmen starteten wir unsere erste nationale TV-Kampagne. Die Ergebnisse überzeugen – alle bisherigen Leistungs- und Kundenkennzahlen entsprechen unseren Erwartungen und den im Geschäftsmodell getroffenen Annahmen: Die Anzahl registrierter Kunden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg von 6 Tsd. auf 97 Tsd., das Transaktionsvolumen wuchs von 72 Tsd. Euro auf rund 7,3 Mio. Euro, und der Umsatz legte von 5 Tsd. Euro auf 659 Tsd. Euro zu. Planmäßig durch Anlaufinvestitionen, insbesondere für Marketing, geprägt, sank das EBIT von rund -1,6 Mio. Euro auf rund -4,5 Mio. Euro.

Im Mai 2013 hat der Deutsche Lotto- und Totoblock wesentliche Preis- und Produktänderungen vorgenommen, die sich insgesamt positiv auf unser Geschäft auswirken: Einerseits steigt der Spieleinsatz beim wichtigsten Produkt »Lotto 6aus49« nach unserer Erfahrung durch die Preisanpassung durchschnittlich um rund 10 %, andererseits wachsen die Jackpots durch die Umstellung deutlich schneller, was über den belegten Zusammenhang zwischen hohen Jackpots und hohem Kundenzuwachs ebenfalls einen langfristig positiven Umsatzeffekt auslösen sollte.

Lotto24 entwickelt sich aus unserer Sicht erfreulich: Wir haben jeweils als einer der ersten privaten Lotterievermittler alle 16 Landeslotteriegesellschaften technisch angebunden, ein mobiles Angebot für das Lottospielen eingeführt, eine Werbeerlaubnis erhalten und mit der Online-Vermarktung unserer Services begonnen. Unser erster »TV-Testballon« hat gut funktioniert, sodass wir neben Online-Marketing weitere TV-Spots schalten werden und am 24. Juli haben wir endlich unser Suchmaschinenmarketing bei Google gestartet.

Wir erwarten unverändert, dass die Lotterieumsätze in Deutschland insgesamt weiterhin deutlich steigen werden und ihr Online-Anteil überproportional wachsen wird. Lotto24 verfügt über gute Voraussetzungen, um von diesen attraktiven Perspektiven zu profitieren.

Im dritten Quartal wollen wir unsere Marketingaktivitäten in Internet und TV weiter vorantreiben und unsere Geschäftstätigkeit ausbauen. Um unseren Handlungsspielraum zur Finanzierung des geplanten Wachstums auch langfristig zu erweitern, haben Vorstand und Aufsichtsrat der diesjährigen Hauptversammlung eine Erhöhung des bisherigen genehmigten Kapitals vorgeschlagen. Wir arbeiten weiterhin engagiert daran, der führende deutsche Vermittler von Lotteriewerksprodukten im Internet zu werden.

Hamburg, 5. August 2013



**Petra von Strombeck**  
Vorstandsvorsitzende



**Magnus von Zitzewitz**  
Vorstand

# 02. LAGEBERICHT

## GESCHÄFT- UND RAHMENBEDINGUNGEN

### ERFOLGVERSPRECHENDES GESCHÄFTSMODELL

Lotto24 ist attraktiv in der Wertschöpfungskette des Lotteriegeschäfts positioniert: Wir vermitteln Lotterierprodukte über das Internet, wofür wir von den Landeslotteriegesellschaften Vermittlungsprovisionen erhalten. So können wir Erträge erwirtschaften, ohne selbst das Veranstalterisiko zu tragen.

Wir bieten unseren Kunden derzeit die Teilnahme an den staatlich lizenzierten Lotterierprodukten Lotto 6aus49, Spiel 77, Super 6, EuroJackpot und Glücksspirale an, wobei wir jeweils im Auftrag der Spielteilnehmer tätig werden und in deren Namen Spielverträge mit dem jeweiligen Spielveranstalter abschließen. Unsere Produkte sind im Markt bereits bekannt und werden von unseren Kunden aufgrund ihrer Attraktivität und unserer Services – einfache Spielabwicklung und kostenlose Zusatzdienstleistungen – gut angenommen.

Unser Ziel ist es, der führende Vermittler von Online-Lotterierprodukten in Deutschland zu werden – dabei profitieren wir von langjähriger Vermarktungs-, Technologie- und Managementenerfahrung im Lotteriebereich, die wir als wesentlichen Erfolgsfaktor im Wettbewerb betrachten.

Im September 2012 erhielt die Lotto24 AG als eines der ersten privaten deutschen Unternehmen die Erlaubnis zur gewerblichen Vermittlung von staatlichen Lotterien im Internet. Am 13. März 2013 wurde der Lotto24 AG eine zunächst für zwei Jahre gültige Erlaubnis für Internet- und TV-Werbung erteilt. Mit diesen beiden Erlaubnissen waren die Voraussetzungen für eine bundesweite Tätigkeit und den Ausbau des Geschäfts geschaffen.

### AUSSICHTSREICHE WACHSTUMSSTRATEGIE

Wir wollen in Deutschland insbesondere durch den Einsatz zielgerichteter Marketingmaßnahmen zur Neukundengewinnung wachsen. Auch das Lotto24-Produktportfolio soll erweitert werden: Neben den bereits jetzt angebotenen Lotterien planen wir – abhängig von den jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen – auch Keno, Rubbellose, Spielgemeinschaften, die Klassenlotterien NKL und SKL sowie gegebenenfalls weitere staatlich lizenzierte Glücksspiele anzubieten.

Insgesamt werden wir uns auf den deutschen Lotteriemarkt konzentrieren.

### WERTORIENTIERTE UNTERNEHMENSSTEUERUNG

#### Leitung und Kontrolle

Petra von Strombeck (Vorstandsvorsitzende) und Magnus von Zitzewitz leiten die Lotto24 AG. Frau von Strombeck verantwortet die Bereiche Unternehmensstrategie und -entwicklung, Marketing, Vertrieb, die Geschäftsfelder B2C (Business-to-Customer) und ASP (Application Service Provider), Investor Relations, Human Resources, Organisation sowie die IT-Strategie, -Systeme, -Prozesse und den IT-Betrieb.

Herr von Zitzewitz verantwortet die Bereiche Recht und Regulierung, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Compliance und Risikomanagement sowie Kommunikation.

#### Steuerung anhand eines klaren Kennzahlensystems

Wir steuern Lotto24 anhand eines klar definierten Kennzahlensystems, dessen wesentliches Ziel die Steigerung des Wertes unseres Kundenstamms ist. Dieser ergibt sich aus den kumulierten Beiträgen der aktiven Kunden zum Transaktionsvolumen und damit zu Umsatz und Ergebnis sowie aus der geschätzten Entwicklung der Intensität und Dauer der Kundenbeziehung.

Die wesentlichen Kennzahlen, die wir zur Unternehmenssteuerung nutzen und deren jeweilige Werte wir steigern wollen, sind:

- die **Anzahl der registrierten Kunden** (Kunden, die den Aufnahmeprozess auf der Lotto24-Website erfolgreich durchlaufen haben),
- die **Aktivitätsrate** (Verhältnis der durchschnittlichen Anzahl der aktiven Kunden – Kunden mit mindestens einer Transaktion im Monat – zur durchschnittlichen Anzahl registrierter Kunden in einem Jahr),
- das **Transaktionsvolumen** (die von den Kunden getätigten Spieleinsätze, die von der Vielfältigkeit und Attraktivität des von Lotto24 angebotenen Produktportfolios sowie von der Effizienz der Kundenbindungsmaßnahmen beeinflusst werden) sowie das Transaktionsvolumen je aktivem Kunden und
- die **Rohmarge** (Quotient aus Umsatzerlösen und Transaktionsvolumen).

Wir überwachen darüber hinaus die Effizienz der Marketingmaßnahmen mit der Kennzahl **Akquisitionskosten je Neukunde** (Cost per Lead, CPL).

Kennzahlen	Q. I-II 2013	Q. I-II 2012
Anzahl registrierter Kunden zum 30. Juni (in Tsd.)	97	6
Anzahl registrierter Neukunden Q. I-II (in Tsd.)	68	6
Durchschnittliche Anzahl registrierter Kunden (in Tsd.) <sup>1)</sup>	-	-
Durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden (in Tsd.) <sup>1)</sup>	-	-
Durchschnittliche Aktivitätsrate (%) <sup>1)</sup>	-	-
Transaktionsvolumen je aktivem Kunden (in Euro) <sup>1)</sup>	-	-
Marketingkosten je registriertem Neukunden (»CPL«, in Euro) <sup>1)</sup>	-	-
<b>Rohmarge (%)</b>	<b>9,0</b>	<b>7</b>
<b>Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs zu Transaktionsvolumen (%)</b>	<b>2,1</b>	<b>29</b>
Anzahl Mitarbeiter (30.06.2013) <sup>2)</sup>	22	12

<sup>1)</sup> werden nur jährlich berichtet

<sup>2)</sup> Nicht enthalten sind die Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung.

**Registrierte Kunden:** Kunden, die den Anmeldeprozess auf der Website der Gesellschaft erfolgreich durchlaufen haben. Ihre Anzahl wird um Mehrfachregistrierungen bereinigt ausgewiesen.

**Durchschnittliche Anzahl registrierter Kunden:** arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand der registrierten Kunden der betrachteten Periode.

**Aktive Kunden:** Kunden, die in einem Monat mindestens eine Transaktion durchgeführt haben.

**Durchschnittliche Aktivitätsrate:** Verhältnis der durchschnittlichen Anzahl aktiver Kunden zur durchschnittlichen Anzahl registrierter Kunden in einem Jahr.

**Durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden in einem Jahr:** arithmetisches Mittel der jeweiligen Anzahl aktiver Kunden in jedem Monat des Jahres.

### Erfolgreicher Werbestart

Unsere Online-Werbemaßnahmen und unser erster TV-Test sind erfolgreich gestartet, sodass wir den geplanten Mediamix aus TV und Online weiter fortsetzen wollen.

Die ersten Ergebnisse bestätigen unsere bisherigen Annahmen: Der CPL liegt auf dem von uns avisierten Niveau. Insgesamt gewannen wir zwischen Anfang April und Ende Juni 52 Tsd. Neukunden, wobei zu berücksichtigen ist, dass dieser Wert zukünftig noch gesteigert werden kann, da viele Kooperationen und Affiliateseiten erst im Verlauf des zweiten Quartals aktiviert wurden, noch kein Google Suchmaschinenmarketing gebucht werden konnte und wir zunächst nur einen ersten TV-Test realisiert haben.

Auch das Transaktionsvolumen je aktivem Kunden stimmt uns zuversichtlich und bestätigt das von uns angenommene historisch belegte Kundenverhalten. Über unserer Planung liegt derzeit die Aktivitätsrate, was dem hohen Anteil neuer und sehr aktiver Kunden geschuldet ist – langfristig gehen wir auch bei ihrem Wert vom historisch belegten Kundenverhalten aus.

## MITARBEITER

Zum 30. Juni 2013 hatte Lotto24 22 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, ohne Mitglieder des Vorstands), die ausschließlich in Deutschland beschäftigt waren.

## FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum fanden bei Lotto24 keine F&E-Aktivitäten statt.

Zur Weiterentwicklung der von der Tipp24 Operating Services Ltd. entwickelten und in unserem Auftrag betriebenen Spielvermittlungssoftware haben wir einen Rahmenvertrag mit einem IT-Dienstleister abgeschlossen.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

#### GlüStV 2012 bundesweit in Kraft

Am 1. Juli 2012 ist der Glücksspielstaatsvertrag in der Fassung des Ersten Glücksspiel-Änderungsstaatsvertrags (»GlüStV 2012«) in 14 Bundesländern in Kraft getreten, der an vielen restriktiven Regelungen des ursprünglichen Glücksspielstaatsvertrags vom 15. Dezember 2007 (»GlüStV 2008«) festhält und nur in Teilen Lockerungen vorsieht. Unser Geschäftsmodell basiert maßgeblich auf der im GlüStV 2012 enthaltenen Neuregelung, nach der gesonderte Erlaubnisse der Bundesländer für die Online-Vermittlung sowie die Internet- und TV-Werbung für diese Angebote erteilt werden können. Ein Rechtsanspruch auf die Erteilung der jeweiligen Erlaubnis ist allerdings ausgeschlossen.

Am 24. Januar 2013 hat der Bundesgerichtshof entschieden, wesentliche Fragen zur Zulässigkeit des Internetverbots des GlüStV 2012 in Deutschland dem Europäischen Gerichtshof vorzulegen.

#### Bundesweite Vermittlungserlaubnis enthält beschränkende und unbestimmte Auflagen

Auf Basis der am 24. September 2012 durch das Land Niedersachsen erteilten gebündelten Erlaubnis ist Lotto24 berechtigt, bundesweit staatliche Lotterien im Internet zu vermitteln. Der Bescheid des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums enthält jedoch viele beschränkende und teilweise unbestimmte Nebenbestimmungen und Auflagen: Sowohl die unverhältnismäßig strengen Jugendschutzmaßnahmen als auch die Pflicht zur regionalisierten Vermittlung der Spielaufträge an die jeweiligen Landeslotteriegesellschaften (Regionalisierungspflicht) wirken sich beschränkend auf den Aufbau des Geschäfts aus. Infolgedessen haben wir am 24. Oktober 2012 beim Verwaltungsgericht Hamburg Klage gegen den Erlaubnisbescheid eingereicht.

Laut der erteilten Erlaubnis sind zur Sicherstellung des Jugendschutzes Maßnahmen zur Identifizierung und Authentifizierung gemäß den Richtlinien der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) umzusetzen. Obwohl der Gesetzgeber diese Pflicht aus dem GlüStV 2012 explizit gestrichen hatte, führten die für das Glücksspiel verantwortlichen Referenten der Länder sie in den Erläuterungen zum GlüStV 2012 wieder ein. Beispiele für KJM-konforme Identifikationsverfahren sind das Post-Ident-Verfahren oder die Zustellung der Zugangsdaten durch Einschreiben (Rückschein/Eigenhändig). Die Umsetzung der Altersverifikation ist an zahlreiche Bedingungen und Vorschriften geknüpft, deren Umsetzung sich kostenintensiv auf die Neukundengewinnung niederschlägt. Wegen der zu erwartenden hohen Abbruchraten bei der Kundenregistrierung und der erheblichen Kosten der gängigen



KJM-Verfahren haben wir ein eigenes innovatives Altersverifikationsverfahren entwickelt, das auf der Übermittlung eines Freischaltcodes auf das Bankkonto des zu verifizierenden Kunden basiert und im Oktober 2012 von der FSM (Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia e. V.) als KJM-konform zertifiziert wurde. Das Verfahren wird von unseren Kunden gut akzeptiert. Da jedoch nicht alle neuregistrierten Kunden den Prozess vollständig abschließen, haben wir im Juni 2013 beim zuständigen Ministerium in Niedersachsen ein vereinfachtes Verfahren beantragt.

Mit der in den Erlaubnissen verankerten Regionalisierungspflicht versuchen die Bundesländer, den bisher vom Bundeskartellamt geschützten und vom Bundesgerichtshof (BGH) bestätigten Wettbewerb um Spielvermittler erneut zu unterbinden. Diese Pflicht zwingt Vermittler zur regionalen Abgabe von Spielscheinen an die jeweilige Landeslotteriegesellschaft. Ob hierfür der Wohnsitz oder der Aufenthalt des Spielers relevant ist, hat der Gesetzgeber nicht näher definiert. In der Praxis wird der Wohnsitz als Grundlage der regionalen Vermittlung herangezogen. Wir halten die Regionalisierungspflicht vor dem Hintergrund der kartellrechtlichen Entscheidungen des BGH zum deutschen Lotteriemarkt für rechtswidrig. Sie beschränkt uns wesentlich in den Vertragsverhandlungen mit den Lotteriegesellschaften, da sie eine alternative Abgabemöglichkeit ausschließt. Im Rahmen der Verhandlungen haben die meisten Landeslotteriegesellschaften die Regionalisierungspflicht ausgenutzt, um Konditionen einseitig zu diktieren. Infolgedessen waren wir gezwungen, nachteilige Vertragsregelungen und insbesondere niedrige Provisionsätze zu vereinbaren.

Aus unserer Sicht verstoßen die Lotteriegesellschaften damit gegenüber unabhängigen Lotterievermittlern gegen das Diskriminierungsverbot der §§ 19 und 20 GWB. Aus diesem Grund haben wir als Mitglied des Deutschen Lottoverbands e. V. den Kartellrechtsexperten Prof. Dr. Andreas Fuchs, geschäftsführender Direktor des Instituts für Handels- und Wirtschaftsrecht der Universität Osnabrück, beauftragt, den Tatbestand gutachterlich zu prüfen. In Bezug auf die Regionalisierungspflicht kommt Fuchs zu folgendem Ergebnis:

- »In der strikten Unterbindung einer die Landesgrenzen überschreitenden gewerblichen Spielvermittlung liegt eine dem Art. 106 Abs. 1 AEUV i. V. m. Art. 101 AEUV widersprechende staatliche Maßnahme (...).«
- Die Regionalisierungspflicht »verschafft den Lottogesellschaften insoweit jeweils eine monopolartige Stellung und damit zugleich die naheliegende Möglichkeit zum Missbrauch von Marktmacht (...). Denn hierdurch wird die Gefahr der Ausbeutung der Lottovermittler durch Zahlung unangemessen niedriger Provisionen (oder gar die völlige Verweigerung von Provisionszahlungen) begründet. Zudem führt die kleinteilige Regionalisierung zu erheblichen Kostensteigerungen und einer künstlichen Erhöhung der Marktzutrittschranken für potenzielle Konkurrenten (...). Die überregional und grenzüberschreitend tätigen Vermittler werden hierdurch in ihrer Geschäftstätigkeit erheblich behindert.«

Wir gehen insbesondere gegen die Regionalisierungspflicht in den Erlaubnissen gerichtlich vor und haben in diesem Zusammenhang weitere Gutachten renommierter Verwaltungsrechtsexperten eingeholt, die bestätigen, dass diese Auflage gegen Europa- und Verfassungsrecht verstößt. Darüber hinausgehende rechtliche Schritte werden derzeit geprüft.

#### [Werberichtlinie beschlossen, Werbeerlaubnis erhalten](#)

Nachdem am 1. Februar 2013 die Werberichtlinie in Kraft getreten ist, hat die Lotto24 AG als eines der ersten privaten deutschen Unternehmen am 13. März 2013 eine zunächst für zwei Jahre gültige Erlaubnis für Internet- und TV-Werbung für den Online-Vertrieb staatlicher Lotterien erhalten. Damit können wir seitdem bundesweit in diesen Medien werben. Sowohl die Erlaubnis als auch die am 1. Februar 2013 in Kraft getretene Werberichtlinie zum GlüStV 2012 enthalten Beschränkungen, u. a. für Rabatte und Social Media-Werbung. Wir gehen jedoch davon aus, dass diese Restriktionen unsere Geschäftstätigkeit nicht signifikant beschränken und in gleicher Weise für direkte Wettbewerber gelten.

#### Rechtsstreitigkeiten und behördliche Verfahren

Am 24. Oktober 2012 erhoben wir beim Verwaltungsgericht Hamburg Klage gegen das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hinsichtlich der beschränkenden Erlaubnisnebenbestimmungen der Vertriebs Erlaubnis und auf Erteilung einer unbeschränkten Erlaubnis. Weiterhin haben wir am 12. April 2013 beim Verwaltungsgericht Hamburg eine Klage gegen das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die Bezirksregierung Düsseldorf, gegen die beschränkenden Erlaubnisnebenbestimmungen der Werbe Erlaubnis und auf Erteilung einer unbeschränkten Erlaubnis eingereicht. Bisher haben beide Verfahren zu keinen wesentlichen Ereignissen geführt.

#### Rechtliche Unsicherheiten bestehen fort

Erhebliche rechtliche Unsicherheiten bleiben nach unserer Auffassung auch mit dem GlüStV 2012 bestehen. Insgesamt ist vor diesem Hintergrund ungewiss, ob der GlüStV 2012, bzw. einzelne Verbote und Restriktionen, überhaupt rechtlich anwendbar sind.

### **WIRTSCHAFTLICHE EINFLUSSFAKTOREN**

#### Entwicklung des Online-Lotteriemarktes

Insbesondere regulatorische Unsicherheiten und damit verbundene Restriktionen von Online-Vermittlung und Werbung bremsen das Wachstum des deutschen Lotteriemarktes seit 2008 insgesamt. Wir gehen davon aus, dass der Lotteriegesamtumsatz in Deutschland infolge der mit Inkrafttreten des GlüStV 2012 vollzogenen Deregulierung wachsen – und sein Online-Anteil sogar überproportional zulegen wird.

#### Produktportfolios der Lotteriegesellschaften

Unsere Umsatzentwicklung kann durch Weiterentwicklung oder Änderung des Produktportfolios der deutschen Lotteriegesellschaften und der an diese Produkte gekoppelten Regeln für die Vermittlung im Internet positiv oder negativ beeinflusst werden. Zurzeit gehen wir von einer zukünftigen Erweiterung des Produktportfolios aus.

#### Preis- und Produktänderungen der Lotteriegesellschaften

Der Deutsche Lotto- und Totoblock hat im Mai 2013 wesentliche Preis- und Produktänderungen vorgenommen: Ein Spielfeld in der Lotterie 6aus49 kostet seitdem einen Euro statt bisher 75 Cent. Gleichzeitig wurde eine neunte Gewinnklasse eingeführt, in der es für zwei Richtige plus Superzahl einen garantierten Gewinn von fünf Euro gibt. In der höchsten Gewinnklasse werden statt bisher 5 % nun 6,4 % des Spieleinsatzes ausgeschüttet. Die bisherige Zusatzzahl wurde zudem abgeschafft und durch die Superzahl ersetzt. Diese Änderungen wirken sich in Summe positiv auf unser Geschäft aus: Einerseits steigt der Spieleinsatz beim wichtigsten Produkt »Lotto 6aus49« durch die Preisanpassung unserer Erfahrung nach durchschnittlich um ca. 10 %, und andererseits wachsen die Jackpots durch die Umstellung deutlich schneller, was ebenfalls einen langfristig positiven Umsatzeffekt auslösen sollte.

#### Werbung und Wettbewerb

Umfang und Erfolg unserer Marketingmaßnahmen – insbesondere der Neukundenakquisition – werden einerseits den Umsatz aus der Vermittlung von Spielprodukten wesentlich bestimmen. Andererseits determinieren die damit eng zusammenhängenden Kosten der Neukundenakquisition (CPL) unsere Profitabilität erheblich. Neben den regulatorischen Rahmenbedingungen wird die Anzahl der im Online-Lottobereich offensiv werbenden Konkurrenten dabei unsere Kennzahlen beeinflussen.

Wettbewerber im Lotteriemarkt sind im Wesentlichen die staatlichen Lotteriegesellschaften und private Vermittler. Anfang 2012 hat die Lotteriegesellschaft des Landes Schleswig-Holstein erstmalig seit dem Internetverbot des GlüStV 2008 die Teilnahme über das Internet wieder eröffnet. Lotto24 war im Februar 2012 der erste private Anbieter, der die Internetvermittlung aufgenommen hat. Danach hatten weitere 14 private Vermittler dem Land ihre Tätigkeit angezeigt: Neben bekannten Anbietern wie z. B. Faber waren darunter auch viele neue Wettbewerber.

Mit dem Inkrafttreten des GlüStV 2012 im übrigen Bundesgebiet im Juli 2012 haben die meisten staatlichen Lotteriegesellschaften ihre Internetangebote wieder eröffnet und überwiegend erheblich beworben. Damit haben die Behörden den staatlichen Gesellschaften einen offensichtlich europarechtswidrigen Marktvorsprung gewährt. Im Oktober haben die staatlichen Gesellschaften zusätzlich zu den eigenen Angeboten unter [www.lotto.de](http://www.lotto.de) eine gemeinsame Vermarktungsplattform eröffnet. Aus unserer Sicht ist dieses Angebot kartellrechtswidrig, da es die Marktmacht der Veranstalter erheblich verstärkt und auf das Internet ausweitet. Dieses hat auch der Kartellrechtsexperte Prof. Dr. Andreas Fuchs in seinem Rechtsgutachten festgestellt:

»Mit der Schaffung der gemeinsamen Plattform [www.lotto.de](http://www.lotto.de) für den Internetvertrieb unter gleichzeitiger strikter Umsetzung der Regionalisierung der auf diesem Weg akquirierten Umsätze erstrecken die Landeslottogesellschaften (...) die zwischen ihnen bestehende Gebietsaufteilung beim Angebot von Lotto auf diesen Vertriebsweg, schließen potenziellen Wettbewerb untereinander aus und sichern die territoriale Marktaufteilung ab (...). Darin liegt eine bezweckte und bewirkte spürbare Beschränkung des Wettbewerbs unter Verstoß gegen Art. 101 Abs. 1 AEUV sowie § 1 GWB.«

Neben den staatlichen Gesellschaften haben einige der bereits zuvor in Schleswig-Holstein aktiv gewordenen Vermittler ihre Tätigkeit auf andere Länder ausgeweitet. Soweit ersichtlich, haben bislang jedoch nur wenige Anbieter eine mit Lotto24 vergleichbare Anzahl technischer Anbindungen an Lotteriegesellschaften erreicht.

Nicht zuletzt sind auch Zweitlotterieanbieter, die ihre Produkte teilweise offensiv im Internet bewerben, ohne über eine deutsche Vermittlungs- oder Werbeerlaubnis zu verfügen, im Markt tätig.

#### Hohe Jackpots

Insbesondere dann, wenn Spielinteressenten außergewöhnlich hohe Gewinnerwartungen haben – also vor allem in Zeiten hoher Jackpots – erwarten wir, dass die Anzahl der registrierten Kunden besonders stark zulegt. Jackpots werden aus Spieleinsätzen gebildet, für die keiner der teilnehmenden Spieler die Gewinnbedingungen erfüllt und die bei Erfüllung der Gewinnbedingungen in der nächsten Ausspielung zusätzlich an die Gewinner ausgezahlt werden. Im deutschen Zahlenlotto 6aus49 betrifft dies insbesondere die Kombination aus sechs richtigen Zahlen und der Superzahl. Die oben beschriebenen Preis- und Produktänderungen werden sich unserer Einschätzung nach positiv sowohl auf die Höhe als auch auf die Häufigkeit attraktiver Jackpots auswirken – und damit auf unsere Geschäftsentwicklung.

### ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Mit der Geschäftsentwicklung der Lotto24 AG im ersten Halbjahr 2013 sind wir zufrieden: Wir haben als einer der ersten privaten Lotterievermittler

- alle 16 Landeslottogesellschaften **technisch angebunden** und damit unseren Kunden in allen Bundesländern die Teilnahme ermöglicht,
- ein **mobiles Angebot für das Lottospielen** eingeführt,
- am 13. März 2013 eine **Werbeerlaubnis** erhalten und am 15. März die Online-Vermarktung gestartet sowie
- im Mai unsere erste **TV-Kampagne** geschaltet.

Wir wollen weiterhin mit zielgerichteten Werbemaßnahmen effizient Neukunden gewinnen und werden zur weiteren Etablierung und Stärkung der Marke Lotto24 unseren klar definierten und permanent kontrollierten Marketingplan umsetzen.

Unsere Online-Werbemaßnahmen und unser erster TV-Test sind erfolgreich gestartet, sodass wir den geplanten Mediamix aus TV und Online weiter fortsetzen wollen.

Die ersten Ergebnisse bestätigen unsere bisherigen Annahmen: Der CPL liegt auf dem von uns avisierten Niveau. Insgesamt gewannen wir zwischen Anfang April und Ende Juni 52 Tsd. Neukunden, wobei zu berücksichtigen ist, dass dieser Wert zukünftig noch gesteigert werden kann, da viele

Kooperationen und Affiliateseiten erst im Verlauf des zweiten Quartals aktiviert wurden, noch kein Google Suchmaschinenmarketing gebucht werden konnte und wir zunächst nur einen ersten TV-Test realisiert haben.

Auch das Transaktionsvolumen je aktivem Kunden stimmt uns zuversichtlich und bestätigt das von uns angenommene historisch belegte Kundenverhalten. Sogar über unserer Planung liegt derzeit die Aktivitätsrate, was dem hohen Anteil neuer und sehr aktiver Kunden geschuldet ist – langfristig gehen wir auch bei ihrem Wert vom historisch belegten Kundenverhalten aus.

#### Mit Kooperationen schnell Marktanteile sichern

Großen Online-Portalen und Lotteriegesellschaften bieten wir IT- und Marketingdienstleistungen für den Betrieb von Online-Lotterieservices an. Mit WEB.DE und GMX haben wir für diese Services bereits 2012 bedeutende Kooperationspartner als Multiplikatoren gewonnen.

#### Spiel wo Du willst – mobiles Angebot kommt gut an

Unser am 5. März 2013 eingeführtes mobiles Angebot, mit dem Smartphone-Nutzer bequem unterwegs an Lotto 6aus49, Glücksspirale oder der neuen Lotterie EuroJackpot teilnehmen können, ohne auf die Lotto24-Services verzichten zu müssen, wird gut angenommen. Rufen Smartphone-Nutzer die Website [www.lotto24.de](http://www.lotto24.de) auf, werden sie automatisch auf das Mobile-Angebot geleitet. Dort ist die Abgabe von Spielscheinen als Quicktipp oder mit selbst gewählten Glückszahlen ebenso möglich wie das Spielen von Dauer- oder Kombischein. Kunden und Interessenten können dort auch jederzeit die aktuellen Gewinnzahlen und -quoten abrufen.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### ERTRAGSLAGE

Beim Vorjahresvergleich ist Folgendes zu berücksichtigen:

- Lotto24 erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2012 keine wesentlichen Umsatzerlöse, da wir in diesem Zeitraum keiner wesentlichen Vermittlungs- und auch keiner sonstigen umsatzrelevanten Tätigkeit nachgegangen sind, sondern uns vor allem auf die Vorbereitung des Markteintritts konzentriert haben. Das Vermittlungsgeschäft im ersten Quartal 2012 bezog sich lediglich auf das Bundesland Schleswig-Holstein.
- Am 15. Februar 2013 ist eine Aufhebungsvereinbarung zwischen der Lotto24 AG und der Tipp24 SE geschlossen worden, mit welcher der am 21. Mai 2012 zwischen der Lotto24 AG und der Tipp24 SE geschlossene Servicevertrag zur Kundenansprache und Altersverifikation aufgehoben wurde. Der Wert der noch ausstehenden Maßnahmen wurde im ersten Quartal 2013 durch die Tipp24 SE abgefunden und wirkte sich bei der Lotto24 AG in Höhe von 450 Tsd. Euro erfolgserhöhend aus.

Gewinn- und Verlustrechnung	Q. I-II 2013		Q. I-II 2012	
	in Tsd. Euro	%	in Tsd. Euro	%
Transaktionsvolumen	7.298	-	72	-
Weiterzuleitende Spieleinsätze (abzüglich Umsatzerlöse)	-6.639	-	-68	-
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>659</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>-</b>
Personalaufwand	-1.717	-	-293	-
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-3.849	-	-1.289	-
abzüglich Sonstige betriebliche Erträge	470	-	0	-
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-5.096</b>	<b>-</b>	<b>-1.582</b>	<b>-</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-4.437</b>	<b>-</b>	<b>-1.577</b>	<b>-</b>
Abschreibungen	-27	-	-10	-
<b>EBIT</b>	<b>-4.464</b>	<b>-</b>	<b>-1.587</b>	<b>-</b>
Finanzergebnis	99	-	-10	-
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-4.364</b>	<b>-</b>	<b>-1.597</b>	<b>-</b>
Ertragsteuern	1.379	-	455	-
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-2.985</b>	<b>-</b>	<b>-1.141</b>	<b>-</b>
<b>Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
Marketingkosten	-1.983	-	-77	-
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-153	-	-21	-
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.713	-	-231	-
Übrige Aufwendungen	-	-	-960	-
<b>Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-3.849</b>	<b>-</b>	<b>-1.289</b>	<b>-</b>

### Umsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr 2013 hat die Lotto24 AG ihre Geschäftstätigkeit als Online-Vermittler von Lotterierprodukten weiter ausgebaut. Wir erwirtschafteten im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 659 Tsd. Euro (Vorjahr: 5 Tsd. Euro), im Wesentlichen

- aus den Provisionen, die uns für die Vermittlung von Lotterierprodukten der staatlichen Lotteriegesellschaften gemäß den bestehenden vertraglichen Regelungen gezahlt wurden, sowie
- aus Zusatz-/Scheingebühren, die im Zusammenhang mit der Vermittlung von Spieleinsätzen anfallen.

Wir konnten die Anzahl der registrierten Kunden bis zum 30. Juni 2013 auf nunmehr 97 Tsd. (Vorjahr: 6 Tsd.) steigern - der Wert ist um doppelte Anmeldungen oder nicht zur Spielteilnahme zugelassene Kunden bereinigt. Das Transaktionsvolumen stieg auf 7.298 Tsd. Euro (Vorjahr: 72 Tsd. Euro) an, während die Rohmarge (Anteil der Umsatzerlöse am Transaktionsvolumen) 9 % (Vorjahresvergleichszeitraum: 7 %) erreichte. Wir gehen davon aus, dass infolge der im März 2013 aufgenommenen Werbetätigkeit diese Kennzahlen steigen werden.

### Ergebnisentwicklung

Im ersten Halbjahr 2013 betrug das EBIT -4.464 Tsd. Euro (Vorjahr: -1.587 Tsd. Euro) - ein Ergebnisrückgang, der überwiegend aus gestiegenen Personalkosten, dem Beginn der Marketingmaßnahmen sowie den gestiegenen Kosten für die Weiterentwicklung der IT-Plattform resultierte.

Das Finanzergebnis betrug 99 Tsd. Euro (Vorjahr: -10 Tsd. Euro). Die Finanzierungserträge resultieren aus der verzinslichen Anlage der nicht sofort benötigten Finanzmittelbestände.

Um -1.844 Tsd. Euro auf -2.985 Tsd. Euro (Vorjahr: -1.141 Tsd. Euro) stieg der Periodenfehlbetrag, wobei die »negativen« Ertragsteuern sowohl laufende als auch latente Steuern beinhalteten und das Ergebnis im Berichtszeitraum erneut positiv beeinflussten. Darüber hinaus wirkte sich die einleitend beschriebene Aufhebungsvereinbarung mit der Tipp24 SE in Höhe von 450 Tsd. Euro erfolgserhöhend aus.

Das Ergebnis je Aktie betrug -0,21 Euro (Vorjahr: -0,38 Euro).

### Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Zum 30. Juni 2013 beschäftigte Lotto24 22 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, ohne Mitglieder des Vorstands, Vorjahr: 12 Mitarbeiter), der Personalaufwand stieg aufgrund von Neueinstellungen auf -1.717 Tsd. Euro (Vorjahr: -293 Tsd. Euro).

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von -1.289 Tsd. Euro auf -3.849 Tsd. Euro angestiegen, im Einzelnen stellte sich die Entwicklung wie folgt dar:

- Die indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs sind von -231 Tsd. Euro auf -1.713 Tsd. Euro gestiegen. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um die Kosten für Produkthanpassungen im Zusammenhang mit den Preis- und Produktänderungen bei Lotto 6aus49, die Finalisierung der technischen Anbindung an die Landeslotteriegesellschaften, die Weiterentwicklung der Altersverifikationssysteme sowie um Rechtsberatungskosten aufgrund des regulatorischen Umfelds. Für die mittelfristige Zukunft erwarten wir vergleichbare Kosten.
- Aus dem Start der bundesweiten Marketingkampagnen resultierte der Anstieg der Marketingaufwendungen auf -1.983 Tsd. Euro. Diese Kostenposition wird mit Aufnahme der Bewerbung der bundesweiten Vermittlung von Lotterierprodukten voraussichtlich deutlich zulegen.

Im Wesentlichen aus den Kosten der technischen Abwicklung des Spielbetriebs und des Zahlungsverkehrs setzen sich die direkten Kosten des Geschäftsbetriebs in Höhe von -153 Tsd. Euro zusammen. Da alle direkten Kosten in Abhängigkeit vom Transaktionsvolumen anfallen, gehen wir davon aus, dass sie weiterhin deutlich zunehmen werden.

Aus der planmäßigen Abschreibung der angeschafften Büro- und Kommunikationstechnik resultierte der Anstieg der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen von -10 Tsd. Euro auf -27 Tsd. Euro.

## FINANZLAGE

### Finanzierungsanalyse

Unsere Finanzierungssituation ist überwiegend durch kurzfristige Verbindlichkeiten und Eigenkapital geprägt.

Zum 30. Juni 2013 betrug das Eigenkapital 27.695 Tsd. Euro und setzte sich wie folgt zusammen:

<b>Eigenkapital</b>	<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Gezeichnetes Kapital	13.974	13.974
Kapitalrücklage	20.203	20.203
Sonstige Rücklage	-68	3
Angesammelte Ergebnisse	-6.413	-3.429
<b>Gesamt</b>	<b>27.695</b>	<b>30.751</b>

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt.

<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.134	738
<b>Gesamt</b>	<b>1.134</b>	<b>738</b>

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** berücksichtigen im Wesentlichen die zum Stichtag noch offenen Zahlungsverpflichtungen für bereits erhaltene Rechts- und technische Beratungsleistungen. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Zum 30. Juni 2013 setzten sich die **Sonstigen Verbindlichkeiten** wie folgt zusammen:

<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	887	205
Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung	35	35
Urlaubsverpflichtungen	99	42
Übrige	46	10
<b>Gesamt</b>	<b>1.067</b>	<b>292</b>

### Investitionsanalyse

Im Berichtszeitraum investierten wir 95 Tsd. Euro in für den Geschäftsbetrieb notwendige Hard- und Software sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Liquiditätsanalyse	Q. I-II 2013	Q. I-II 2012
in Tsd. Euro		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.491	-673
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	826	-5
davon Finanzinvestitionen	921	-
davon Investitionen ins Anlagevermögen	-95	-5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-	15.354
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>-3.666</b>	<b>14.676</b>
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	8.086	63
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>4.421</b>	<b>14.739</b>
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (mittelfristig)	2.051	-
<b>Wirtschaftlicher Finanzmittelbestand</b>	<b>6.472</b>	<b>14.739</b>

**Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** belief sich im Berichtszeitraum auf -4.491 Tsd. Euro (Vorjahr: -673 Tsd. Euro), der sich im Wesentlichen auf die Ergebnisentwicklung und den Anstieg der Verbindlichkeiten zurückführen lässt.

**Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit** betrug 826 Tsd. Euro (Vorjahr: -5 Tsd. Euro). Der Einzahlungsüberschuss resultiert im Wesentlichen aus den Rückzahlungen freigewordener Geldanlagen nach Verrechnung mit den Investitionen ins Anlagevermögen.

Im Berichtszeitraum gab es keinen **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** (Vorjahr: 15.354 Tsd. Euro).

Zum 30. Juni 2013 setzten sich die **Sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen** wie folgt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	30.06.2013	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Forderungen aus Steuern (Umsatzsteuer)	359	111
Forderungen aus Spielbetrieb	380	144
Geleistete Vorauszahlungen	561	28
Kautionen	341	281
Übrige	454	3
<b>Gesamt</b>	<b>2.095</b>	<b>566</b>



## VERMÖGENSLAGE

Zum 30. Juni 2013 sind die Vermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2012 um -1.561 Tsd. Euro auf 30.832 Tsd. Euro gesunken. Diese Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus dem Rückgang der Zahlungsmittel und der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte. Gegenläufig erhöhten sich die latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen. Die kurzfristigen Vermögenswerte umfassen vor allem Sonstige finanzielle Vermögenswerte (5.203 Tsd. Euro; Vorjahr: 10.076 Tsd. Euro) und Zahlungsmittel (1.269 Tsd. Euro; Vorjahr: 1.086 Tsd. Euro), Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen (2.095 Tsd. Euro; Vorjahr: 566 Tsd. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte werden durch den Geschäfts- und Firmenwert (18.850 Tsd. Euro; gegenüber dem Vorjahr unverändert) und latente Steueransprüche (3.129 Tsd. Euro; Vorjahr: 1.697 Tsd. Euro) bestimmt.

## Bilanzielle Ermessensentscheidungen

Wir haben keine veränderten bilanziellen Ermessensentscheidungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögenslage der Lotto24 AG getroffen.

## BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Lotto24 ist gut positioniert, um am deutschen Online-Lottomarkt zu partizipieren – allerdings unterlag die Geschäftsausweitung zum Jahresbeginn 2013 noch erheblichen regulatorischen Beschränkungen aufgrund der erst am 13. März 2013 erteilten Werbeerlaubnis und des dementsprechend erst am 15. März 2013 begonnenen aktiven Marketings.

## NACHTRAGSBERICHT

Seit dem 3. Juli 2013 findet die Ziehung der Lottozahlen (6aus49) nicht mehr im Fernsehen, sondern live im Internet unter [www.lotto.de](http://www.lotto.de) statt. Wir halten die Ziehung auf der Vertriebsseite des Deutschen Lotto- und Totoblocks für eine rechtswidrige Kopplung gemäß § 19 GWB, die die Chancen von Wettbewerbern wie Lotto24 auf dem Markt für Internetlotto ohne sachlichen Grund beschränkt. Wir prüfen daher rechtliche Schritte.

Seit dem 24. Juli 2013 haben wir unser Suchmaschinenmarketing auch bei Google gestartet und erste Adwords-Kampagnen live geschaltet. Damit erschließen wir uns einen relevanten neuen Marketing-Kanal, der die Reichweite sämtlicher Suchanfragen im Segment Lotterierprodukte bei der größten Suchmaschine in Deutschland nutzt.

## BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

### RISIKOBERICHT

Im Lagebericht 2012 haben wir unser Risikomanagement-System sowie die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von Lotto24 stehenden Risiken, die sich im Wesentlichen in Branchen- und Marktrisiken, rechtliche Risiken, betriebswirtschaftliche Risiken, Risiken bei der Prozessierung des Spielbetriebs, Personalrisiken und allgemeine Geschäftsrisiken unterteilen, ausführlich beschrieben.

#### Einzelrisiken

Im Rahmen dieses Halbjahresberichts weisen wir besonders auf folgende Risiken hin:

##### Gesetz zur Ergänzung des Geldwäschegesetzes (GwGErgG)

Im November 2012 bzw. Februar 2013 haben Bundestag und Bundesrat das GwGErgG verabschiedet, dessen Ziel die Bekämpfung von Geldwäsche über Internetglücksspiele ist. Die darin vorgesehenen Maßnahmen sollen die Transparenz von Zahlungsströmen erhöhen. Die Identifizierung der Spieler wird den gleichen strengen Kriterien unterworfen wie bei der Eröffnung eines Bankkontos. Entsprechend den KJM-Vorschriften kann die Identität der Spieler persönlich (Post-Ident, Einschreiben/Rückschein/Eigenhändig u. a.) oder mittels eines elektronischen Personalausweises festgestellt werden. Im Unterschied zu den KJM-Verfahren reicht jedoch nach dem GwGErgG – zumindest in der ersten Stufe der Identifizierung – auch eine in Schriftform übersandte Kopie eines Ausweisdokuments aus. Ob zusätzliche Verfahren notwendig sind, ist derzeit unbekannt. Allerdings können Lotterieveranstalter und -vermittler von den zusätzlichen Anforderungen befreit werden – auf Antrag des Anbieters, wenn die Glücksspielrechtlichen Anforderungen eingehalten sind und eine Risikoanalyse der Behörde vorliegt, die ein geringes Risiko bescheinigt. Aus diesem Grund haben wir einen Geldwäschemarktingexperten beauftragt, eine Risikoanalyse zu erstellen und beabsichtigen, eine Befreiung vom GwGErgG zu beantragen.

Sollte Lotto24 nicht von den Pflichten des GwGErgG befreit werden, so könnten zu den umgesetzten Altersverifikationsverfahren zusätzliche Verfahren nach dem GwGErgG zur Identifizierung notwendig werden, was die Registrierungsquote verschlechtern könnte.

##### Ziehung der Lottozahlen als Live-Stream auf der Vertriebsplattform des DLTB [www.lotto.de](http://www.lotto.de)

Der Deutsche Lotto- und Totoblock hat am 23. Mai 2013 bekannt gegeben, dass ab Juli 2013 die Lottoziehungen live nur noch auf der Eigenvertriebsplattform [www.lotto.de](http://www.lotto.de) im Internet ausgestrahlt werden. Im TV werden nur noch die Ziehungsergebnisse präsentiert. Die Verknüpfung der öffentlichkeitswirksamen Live-Ziehung mit den Internetangeboten der Lotteriegesellschaften sowie die Kommunikation der Ziehungsadresse [www.lotto.de](http://www.lotto.de) – insbesondere durch die bisher für die Ziehungen zuständigen Fernsehsender ARD und ZDF – könnten mittel- und langfristige zu einer verstärkten Nutzung der Eigenvertriebsangebote der Lotteriegesellschaften im Internet führen.

Eine Verknüpfung der Lottoziehung mit dem Eigenvertrieb auf [www.lotto.de](http://www.lotto.de) stellt aus unserer Sicht eine missbräuchliche Kopplung dar, mit der die Lotteriegesellschaften als marktbeherrschende Unternehmen die Wettbewerbsmöglichkeiten privater Vermittler staatlicher Lotterien im Internet, und damit auch Lotto24, in erheblicher Weise beeinträchtigen könnten. Rechtliche Schritte werden daher geprüft.

##### Eintritt neuer Wettbewerber in den deutschen Markt

Als Folge der Öffnung des deutschen Lotterie- und Glücksspielmarktes nach Inkrafttreten des GlüStV 2012 könnten Wettbewerber aus dem In- und Ausland, die über ein vergleichbares Produktportfolio und möglicherweise über größere finanzielle oder technische Ressourcen als Lotto24 verfügen, in den deutschen Markt eintreten und dort eigene Glücksspielprodukte anbieten oder durch dritte Ge-

sellschaften vermitteln lassen. Zudem könnten Wettbewerber, die derzeit schon auf dem deutschen Markt aktiv sind, mit der Vermittlung von Glücksspielprodukten über das Internet beginnen. Dies könnte zukünftig unser Wachstum schwächen oder eine Abwanderung von Kunden zur Folge haben.

#### Verteuerung von Werbemaßnahmen

Unser Wachstum ist wesentlich vom Erfolg unserer Werbemaßnahmen und der damit bewirkten Steigerung des Bekanntheitsgrads der Marke »Lotto24« abhängig. Bei einer Verschlechterung der Einkaufsbedingungen für Werbeplätze oder einer Ablehnung von Werbeplatz-Buchungen bei Werbepartnern könnten wir gezwungen sein, unsere Werbemaßnahmen einzuschränken oder höhere Preise dafür zu zahlen.

#### Fortführung bestehender Kooperationen

Großen Online-Portalen und Lotteriegesellschaften bieten wir IT- und Marketingdienstleistungen für den Betrieb von Online-Lotterieservices an. Mit WEB.DE und GMX haben wir für diese Services bereits 2012 bedeutende Kooperationspartner als Multiplikatoren gewonnen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die geschlossenen Verträge vorzeitig beendet oder nach Ablauf nicht verlängert werden könnten.

#### **Einschätzung der Risikolage**

Infolge der regulatorischen Rahmenbedingungen können sich generell folgende bestandsgefährdende Risiken ergeben: Der Entzug oder die Nichtverlängerung erteilter Vermittlungserlaubnisse könnte unsere weitere Geschäftstätigkeit verhindern. Auch der Entzug oder die Nichtverlängerung der erteilten Werbeerlaubnis würde den Geschäftsaufbau der Lotto24 AG signifikant einschränken. Sollten Landeslotteriegesellschaften ihre Vereinbarungen mit Lotto24 kündigen, bestünde die Gefahr, dass uns die Vermittlung von Lotterierprodukten in den betroffenen Bundesländern rechtlich nicht mehr möglich wäre mit der Folge einer wahrscheinlichen Wertberichtigung insbesondere von aktivierten langfristigen Vermögenswerten. Wir bewerten die Wahrscheinlichkeit des Eintretens dieser Risiken jedoch als gering. Zudem würden wir in einem solchen Fall die Rechtsschutzmöglichkeiten ausschöpfen. Weitere Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind uns derzeit nicht bekannt.

#### **PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT**

Nachdem uns die lange erwartete Werbeerlaubnis erteilt wurde, vermarkten wir unser Angebot nun aktiv deutschlandweit via Internet und TV.

Wir verfügen über eine gute Ausgangsposition, um von der Liberalisierung der Online-Lotterievermittlung in Deutschland zu profitieren und die erheblichen Chancen im Markt zu nutzen.

#### **Erwartete Ertragslage**

Unser Ergebnis wird in den Jahren 2013 und 2014 aufgrund der geplanten hohen Werbeaufwendungen und den noch vergleichsweise geringen Umsatzerlösen durch Verluste geprägt sein. Die bisherige Geschäftsentwicklung bewerten wir als positiv, sie bewegt sich im Rahmen unseres laufend aktualisierten Businessplans und der Budgetziele.

#### **Erwartete Finanzlage**

Wir wollen die uns zur Verfügung stehenden liquiden Mittel für den weiteren Ausbau unserer Geschäftstätigkeit einsetzen – insbesondere für die Durchführung von Marketingmaßnahmen zur Neukundenakquisition, aber auch für die weitere Optimierung der IT-Plattform sowie für Rechtsberatung.

Dem stehen voraussichtlich noch vergleichsweise geringe Mittelzuflüsse aus der erst anlaufenden Geschäftstätigkeit gegenüber. Da wir seit Erteilung der Werbeerlaubnis aktiv werben, wird sich dies in einem signifikanten Finanzmittelverbrauch im zweiten Halbjahr 2013 widerspiegeln. Zur Finanzierung des Wachstums steht uns unter anderem Genehmigtes Kapital zur Verfügung. Um unseren diesbezüglichen Handlungsspielraum auch langfristig zu erweitern, haben Vorstand und Aufsichtsrat der diesjährigen Hauptversammlung eine Erhöhung des bisherigen genehmigten Kapitals vorgeschlagen.

## BERICHT ÜBER GESCHÄFTE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

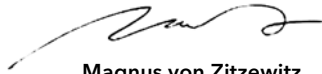
Zu den Angaben über Geschäfte mit nahe stehenden Personen verweisen wir auf die Anhangangabe 21 auf Seite 35.

Hamburg, 5. August 2013

Der Vorstand



**Petra von Strombeck**  
Vorstandsvorsitzende



**Magnus von Zitzewitz**  
Vorstand

# 03. VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2013 NACH IFRS

		Q. I-II 2013	Q. I-II 2012	Q. II 2013	Q. II 2012
in Tsd. Euro	Anhang				
Transaktionsvolumen		7.298	72	5.258	48
Weiterzuleitende Spieleinsätze (abzüglich Provision)		-6.639	-68	-4.794	-44
<b>Umsatzerlöse</b>	5	<b>659</b>	<b>5</b>	<b>465</b>	<b>3</b>
Sonstige betriebliche Erträge	6	470	-	10	-
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1.129</b>	<b>5</b>	<b>475</b>	<b>3</b>
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>					
Personalaufwand	7	-1.717	-293	-959	-183
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- werte des Anlagevermögens und Sachanlagen	15, 16	-27	-10	-15	-6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-3.849	-1.289	-2.584	-850
<b>Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT)</b>		<b>-4.464</b>	<b>-1.587</b>	<b>-3.083</b>	<b>-1.035</b>
Finanzierungserträge	9	100	-	31	-
Finanzierungsaufwendungen	9	-	-10	-	-3
<b>Finanzergebnis</b>	9	<b>99</b>	<b>-10</b>	<b>30</b>	<b>-3</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-4.364</b>	<b>-1.597</b>	<b>-3.053</b>	<b>-1.038</b>
Ertragsteuern	10	1.379	455	951	324
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-2.985</b>	<b>-1.141</b>	<b>-2.102</b>	<b>-715</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert, verwässert, in Euro/Aktie)		-0,21	-0,38	-0,15	-0,12
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (unverwässert, verwässert, in Stück)		13.973.904	2.971.966	13.973.904	5.951.721

Das Periodenergebnis nach Steuern ist den Eigentümern der Lotto24 AG, Hamburg, zuzurechnen.

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2013 NACH IFRS

		Q. I-II 2013	Q. I-II 2012	Q. II 2013	Q. II 2012
in Tsd. Euro	Anhang				
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-2.985</b>	<b>-1.141</b>	<b>-2.102</b>	<b>-715</b>
Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	11	-105	-	-48	-
Ertragsteuereffekte		34	-	15	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-71	-	-32	-
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>		<b>-3.056</b>	<b>-1.141</b>	<b>-2.134</b>	<b>-715</b>

Das Gesamtergebnis nach Steuern ist den Eigentümern der Lotto24 AG, Hamburg, zuzurechnen.

## BILANZ

### ZUM 30. JUNI 2013 NACH IFRS

		<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
<b>AKTIVA</b> in Tsd. Euro	Anhang		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel	11	1.269	1.086
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	5.203	10.076
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	128	30
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	13	2.095	566
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>8.695</b>	<b>11.758</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert	14	18.850	18.850
Immaterielle Vermögenswerte	15	78	74
Sachanlagen	16	79	15
Latente Steueransprüche	10	3.129	1.697
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>22.137</b>	<b>20.635</b>
<b>AKTIVA</b>		<b>30.832</b>	<b>32.393</b>

		<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
<b>PASSIVA</b> in Tsd. Euro	Anhang		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.1	1.134	738
Sonstige Verbindlichkeiten	17.2	1.067	292
Kurzfristige Rückstellungen	18	385	413
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>2.587</b>	<b>1.443</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Rückstellungen	19	550	199
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>550</b>	<b>199</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	20	13.974	13.974
Kapitalrücklage	20	20.203	20.203
Sonstige Rücklage	20	-68	3
Angesammelte Ergebnisse	20	-6.413	-3.429
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>27.695</b>	<b>30.751</b>
<b>PASSIVA</b>		<b>30.832</b>	<b>32.393</b>

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

### FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2013 NACH IFRS

	Q. I-II 2013	Q. I-II 2012
in Tsd. Euro		
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-4.364</b>	<b>-1.597</b>
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	27	10
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	-99	-
Veränderungen der:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-98	-181
Sonstigen Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	-1.530	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	396	1.033
Sonstigen Verbindlichkeiten	776	16
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	-11
Kurzfristigen Rückstellungen	-28	43
Langfristigen Rückstellungen	351	-
Erhaltene Zinsen	98	-
Gezahlte Zinsen	0	-
Gezahlte Steuern	-20	-
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.491</b>	<b>-673</b>
Einzahlungen für Finanzinstrumente	921	-
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	-23	-3
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	-73	-2
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>826</b>	<b>-5</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzdarlehen <sup>1)</sup>	-	1.150
Einzahlungen aus der Barkapitalerhöhung <sup>2)</sup>	-	14.204
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>15.354</b>
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3.666	14.676
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	8.086	63
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>4.421</b>	<b>14.739</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode</b>	<b>4.421</b>	<b>14.739</b>
Zahlungsmittel	1.269	14.739
Zahlungsmitteläquivalente	3.152	-

<sup>1)</sup> Vergleichsperiode Gesellschafterdarlehen

<sup>2)</sup> In der Vergleichsperiode wurde eine Netto-Darstellung bei der Barkapitalerhöhung ausgewiesen: Die saldierte Zahl 14.204 Tsd. Euro ergibt sich netto als Effekt aus Barkapitaleinzahlung in Höhe von 14.972 Tsd. Euro abzüglich der Auszahlungen für Transaktionskosten der Kapitalerhöhung in Höhe von -768 Tsd. Euro.

Die Erläuterungen erfolgen unter Anhangangabe 3.



## EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2013 NACH IFRS

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	<b>Eigenkapital gesamt</b>
in Tsd. Euro					
<b>Stand 01. Januar 2012</b>	<b>25</b>	-	-	<b>-374</b>	<b>-349</b>
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	7.960	11.953	-	-	19.913
Barkapitalerhöhung	5.989	8.983	-	-	14.972
Transaktionskosten Kapitalerhöhung <sup>1)</sup>	-	-768	-	-	-768
Ergebnis	-	-	-	-1.141	-1.141
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-	-1.141	-1.141
<b>Stand 30. Juni 2012</b>	<b>13.974</b>	<b>20.168</b>	-	<b>-1.515</b>	<b>32.627</b>
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	25	-	-	25
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	-339	-	-	-339
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	349	-	-	349
Ergebnis	-	-	-	-1.914	-1.914
Sonstiges Ergebnis	-	-	3	-	3
Gesamtergebnis	-	-	3	-1.914	-1.911
<b>Stand 31. Dezember 2012</b>	<b>13.974</b>	<b>20.203</b>	<b>3</b>	<b>-3.429</b>	<b>30.751</b>
<b>Stand 01. Januar 2013</b>	<b>13.974</b>	<b>20.203</b>	<b>3</b>	<b>-3.429</b>	<b>30.751</b>
Ergebnis	-	-	-	-2.985	-2.985
Sonstiges Ergebnis	-	-	-71	-	-71
Gesamtergebnis	-	-	-71	-2.985	-3.056
<b>Stand 30. Juni 2013</b>	<b>13.974</b>	<b>20.203</b>	<b>-68</b>	<b>-6.413</b>	<b>27.695</b>

<sup>1)</sup> In der Vergleichsperiode wurde eine Netto-Darstellung bei der Barkapitalerhöhung ausgewiesen: Die saldierte Zahl 14.204 Tsd. Euro bzw. die saldierte Veränderung der Kapitalrücklage 8.215 Tsd. Euro ergibt sich netto als Effekt aus Barkapitaleinzahlung in Höhe von 14.972 Tsd. Euro bzw. die saldierte Veränderung der Kapitalrücklage 8.983 Tsd. Euro abzüglich der Auszahlungen für Transaktionskosten der Kapitalerhöhung in Höhe von -768 Tsd. Euro.

Die Erläuterungen erfolgen unter Anhangangabe 20.

## ANHANG ZUM VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2013

### 1 ALLGEMEINES

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss für die ersten sechs Monate des Jahres 2013 erfolgt gemäß IAS 34, wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Beachtung von § 37w WpHG i. V. m. § 22 WpAIV, § 51 BörsO-FWB in verkürzter Form und ohne prüferische Durchsicht. Die Veröffentlichung wurde durch Beschluss des Vorstands am 5. August 2013 freigegeben.

Der verkürzte Zwischenabschluss für die ersten sechs Monate 2013 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Berücksichtigung der gültigen IFRS und IFRIC des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen IFRS-Einzelabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher zusammen mit dem IFRS-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 30. Juni 2013. Lotto24 hat keine Tochterunternehmen.

Die Gesellschaft befindet sich in der Aufbau- und Wachstumsphase, ihre Hauptaktivität ist die Online-Vermittlung staatlicher Lotterien in Deutschland. Sitz der Lotto24 AG ist Hamburg. Ihre Anschrift lautet Neuer Wall 63, 20354 Hamburg, Deutschland.

### 2 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Auf den Zwischenabschluss werden die gleichen Grundsätze der Rechnungslegung angewandt wie auf den IFRS-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2012. Zu diesen Angaben verweisen wir auf den IFRS-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2012. Im Jahr 2013 gibt es keine neu bzw. geändert anzuwendenden Standards und Interpretationen, die eine wesentliche Auswirkung auf den IFRS-Zwischenabschluss haben. Der Ausweis erfolgt, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (Tsd. Euro), wodurch sich im Einzelfall Rundungsdifferenzen ergeben können.

### 3 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung ist nach IAS 7 (»Cash Flow Statements«) erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Zahlungsströme aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden nach der indirekten Methode ermittelt.

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wie folgt zusammen:

	<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (kurzfristig)	3.152	7.005
Zahlungsmittel	1.269	1.086
<b>Gesamt</b>	<b>4.421</b>	<b>8.092</b>

	<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
in Tsd. Euro		
<b>Überleitung zur Bilanz</b>		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (kurzfristig)	3.152	7.005
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (mittelfristig)	2.051	2.154
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	-	918
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>5.203</b>	<b>10.076</b>

#### 4 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Neben der Online-Vermittlung staatlicher Lotterien bestehen keine berichtspflichtigen Segmente.

#### 5 UMSATZERLÖSE

	<b>Q. I-II 2013</b>	Q. I-II 2012
in Tsd. Euro		
Umsatzerlöse	659	5
<b>Gesamt</b>	<b>659</b>	<b>5</b>

Der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse auf 659 Tsd. Euro (Vorjahresvergleichszeitraum: 5 Tsd. Euro) basiert wesentlich auf der im März 2013 erteilten Werbeerlaubnis und dem damit verbundenen Start bundesweiter Marketingkampagnen, wodurch die Anzahl der registrierten Kunden deutlich gestiegen ist.

Zum 30. Juni 2013 beträgt die Anzahl der registrierten Kunden 97 Tsd. Diese hat sich wie folgt entwickelt:

	<b>2013</b>	2012
in Tsd.		
Anzahl registrierter Kunden am 31.12. des Vorjahres (in Tsd.)	30	-
Q. I	15	2
Q. II	52	4
<b>Anzahl registrierter Kunden zum 30. Juni (in Tsd.)</b>	<b>97</b>	<b>6</b>

#### 6 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	<b>Q. I-II 2013</b>	Q. I-II 2012
in Tsd. Euro		
Sonstige betriebliche Erträge	470	-
<b>Gesamt</b>	<b>470</b>	<b>-</b>

In den ersten sechs Monaten 2013 sind im Wesentlichen der Ertrag aus der Aufhebungsvereinbarung vom 15. Februar 2013 mit der Tipp24 SE (450 Tsd. Euro) sowie die Weiterbelastungserträge an die Vertragspartner im Rahmen der abgeschlossenen Kooperationen für technische Einrichtungskosten und Dienstleistungen (10 Tsd. Euro) enthalten. Für Detailerläuterungen zur Aufhebungsvereinbarung verweisen wir auf Anhangangabe 25.2 des IFRS-Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2012.

## 7 PERSONALAUFWAND

Die Lotto24 AG weist in den ersten sechs Monaten 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen höheren Personalbestand auf. Die zwei Vorstände der Gesellschaft sind seit dem 1. Juli 2012 bei Lotto24 angestellt.

	<b>Q. I-II 2013</b>	Q. I-II 2012
in Tsd. Euro		
Gehälter	-1.591	-249
Soziale Abgaben	-126	-44
<b>Gesamt</b>	<b>-1.717</b>	<b>-293</b>

Im Personalaufwand ist im laufenden Quartal 2013 für die Vorstandsmitglieder ebenfalls die anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich (Phantom Shares -351 Tsd. Euro; Vergleichszeitraum des Vorjahres: - Tsd. Euro) enthalten. Detailerläuterungen erfolgen unter Anhangangabe 19.

## 8 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	<b>Q. I-II 2013</b>	Q. I-II 2012
in Tsd. Euro		
Marketingkosten	-1.983	-77
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-153	-21
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.713	-231
Übrige Aufwendungen	-	-960
<b>Gesamt</b>	<b>-3.849</b>	<b>-1.289</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind zum 30. Juni 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum von -1.289 Tsd. Euro um -2.560 Tsd. Euro auf -3.849 Tsd. Euro angestiegen. Folgende Faktoren beeinflussten die Entwicklung: Anders als im Vorjahreszeitraum sind im Berichtszeitraum Marketingkosten für die Neukundengewinnung in Höhe von -1.983 Tsd. Euro entstanden (Vorjahresvergleichszeitraum: 77 Tsd. Euro). Der starke Anstieg steht im Zusammenhang mit der im März 2013 erteilten Werbeerlaubnis und dem damit verbundenen Start bundesweiter Marketingkampagnen (insbesondere Online- und Fernsehwerbung). Die indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs sind von -231 Tsd. Euro auf -1.713 Tsd. Euro gestiegen. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um die Kosten für Produktpassungen im Zusammenhang mit den Preis- und Produktänderungen bei Lotto 6aus49, die Finalisierung der technischen Anbindung an die Landeslotteriegesellschaften, die Weiterentwicklung der Altersverifikationssysteme sowie um Rechtsberatungskosten aufgrund des regulatorischen Umfelds. Die »Übrige Aufwendungen« im Vorjahresvergleichszeitraum in Höhe von 960 Tsd. Euro standen im Zusammenhang mit dem vollständigen Spin-off von der Tipp24 SE.

## 9 FINANZERGEBNIS

	Q. I-II 2013	Q. I-II 2012
in Tsd. Euro		
<b>Finanzierungserträge</b>		
Zinserträge	100	0
	<b>100</b>	<b>0</b>
<b>Finanzierungsaufwendungen</b>		
Zinsaufwendungen	0	-10
	<b>0</b>	<b>-10</b>
<b>Gesamt</b>	<b>99</b>	<b>-10</b>

Die Zinserträge resultieren aus vereinnahmten Erträgen verzinslich angelegter Liquiditätsüberhänge.

## 10 ERTRAGSTEUERN

Der Steuersatz für die Körperschaftsteuer beträgt gegenüber 2012 unverändert 15 %; der Solidaritätszuschlag unverändert 5,5 % auf die Körperschaftsteuer.

Der effektive Gewerbeertragsteuersatz für Hamburg beträgt unverändert gegenüber 2012 16,45 %. Für die Bewertung der latenten Steuern werden die gleichen Prozentsätze zugrunde gelegt.

Latente Steuern gemäß IAS 12 werden mit dem bei Aufstellung des Abschlusses erwarteten durchschnittlichen Steuersatz zum Zeitpunkt der Umkehrung der Unterschiede berechnet. Für die Berechnung der latenten Steuern ergab sich insgesamt ein Steuersatz von 32,28 % (Vorjahr: 32,28 %).

Die latenten Steueransprüche und -schulden haben sich wie folgt entwickelt:

	01.01.2013	Ertrag(+)/ Aufwand(-)	30.06.2013
in Tsd. Euro			
<b>Latente Steueransprüche</b>			
Latente Steueransprüche aufgrund zeitlicher Differenzen	1	-1	0
Latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorträge	1.914	1.669	3.583
	<b>1.915</b>	<b>1.668</b>	<b>3.583</b>
Saldierung mit latenten Steuerschulden			-454
<b>Gesamt</b>			<b>3.129</b>
	01.01.2013	Ertrag(+)/ Aufwand(-)	30.06.2013
in Tsd. Euro			
<b>Latente Steuerschulden</b>			
Latente Steuerschulden aufgrund zeitlicher Differenzen	218	-235	454
	<b>218</b>	<b>-235</b>	<b>454</b>
Saldierung mit latenten Steueransprüchen			-454
<b>Gesamt</b>			<b>0</b>

Die Gesellschaft bilanziert latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, da auf Basis der zugrunde liegenden Planung und der Erfahrung des Managements substantielle Hinweise vorliegen, dass innerhalb der nächsten fünf Jahre ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Diese Planung liegt auch der Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes auf eine Wertminderung zugrunde (vgl. auch Anhangangabe Nr. 14). Diese Planung berücksichtigt – neben der bereits im September 2012 erteilten »Vermittlungserlaubnis« – auch die erst im März 2013 erteilte Erlaubnis für Internet- und TV-Werbung für den Online-Vertrieb staatlicher Lotterien. Daneben ist eine besondere Wettbewerbsstärke der Gesellschaft ein erfahrenes Management, das bereits erfolgreich die Vermarktung einer Online-Lotterievermittlung betrieben hat sowie auf umfangreiche Erfahrungen im Lotterie-, Glücksspiel- und E-Commerce-Markt zurückblicken kann.

## 11 ZAHLUNGSMITTEL UND SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

	<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
in Tsd. Euro		
<b>Zahlungsmittel</b>		
Guthaben bei Kreditinstituten	1.268	1.086
Kassenbestand	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.269</b>	<b>1.086</b>

Die Zahlungsmittel entsprechen nahezu vollständig den Giro-Bankguthaben bei zwei Kreditinstituten.

	<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
in Tsd. Euro		
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	5.203	9.159
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	-	918
<b>Gesamt</b>	<b>5.203</b>	<b>10.076</b>

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen (available-for-sale), bestehend aus Renten- und Geldmarktfondsanteilen mit breiter Anlagestreuung (5.203 Tsd. Euro; Vorjahr: 9.159 Tsd. Euro), werden über zwei Kreditinstitute verwaltet. Für diese Anlagen wurde eine negative Eigenkapitaländerung vor Ertragsteuereffekten in Höhe von -105 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Tsd. Euro) erfasst.

Es bestanden am Bilanzstichtag keine bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (held-to-maturity) (Vorjahr: 918 Tsd. Euro).

	<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
in Tsd. Euro		
<b>Überleitung zum wirtschaftlichen Finanzmittelbestand</b>		
Zahlungsmittel	1.269	1.086
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.203	10.076
<b>Wirtschaftlicher Finanzmittelbestand</b>	<b>6.472</b>	<b>11.162</b>

## 12 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Forderungen gegen Kunden	107	9
Forderungen aus Weiterbelastungen	21	21
<b>Gesamt</b>	<b>128</b>	<b>30</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Weiterbelastungen sowie Rückerstattungsansprüche und offene Abrechnungssachverhalte gegen Kunden, die alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr aufweisen.

## 13 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE UND GELEISTETE VORAUSZAHLUNGEN

	<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Forderungen aus Steuern (Umsatzsteuer)	359	111
Forderungen aus Spielbetrieb	380	144
Geleistete Vorauszahlungen	561	28
Kautionen	341	281
Übrige	454	3
<b>Gesamt</b>	<b>2.095</b>	<b>566</b>

Es handelt sich - bis auf die Forderungen aus Steuern (Umsatzsteuer) und den geleisteten Vorauszahlungen - um finanzielle Vermögenswerte.

Sämtliche Sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Unter der Position »Übrige« ist die Forderung aus der Aufhebungsvereinbarung vom 15. Februar 2013 mit der Tipp24 SE (450 Tsd Euro) (vgl. Anhangangabe 6) ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag lagen keine Gründe für eine Wertminderung vor, die mit einer Wertberichtigung hätten berücksichtigt werden müssen.

## 14 GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT

Zur Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwertes wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen.

	2013	2012
in Tsd. Euro		
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar</b>	<b>18.850</b>	-
Zugänge einzeln erworben	-	18.850
Zugänge selbst erstellt	-	-
Abgänge	-	-
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 30. Juni 2013/31. Dezember 2012</b>	<b>18.850</b>	<b>18.850</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar</b>	-	-
Abschreibungen der Periode	-	-
Abgänge	-	-
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 30. Juni 2013/31. Dezember 2012</b>	-	-
<b>Buchwert zum 30. Juni 2013/31. Dezember 2012</b>	<b>18.850</b>	<b>18.850</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert besteht aus der als Sacheinlage eingebrachten Geschäftschance für die Wiederaufnahme des deutschen Online-Lotterievermittlungsgeschäfts. Die Sacheinlage erfolgte im Rahmen der Abtrennung der Gesellschaft vom Tipp24-Konzern.

Der (derivativ) entstandene Unternehmenswert besitzt eine unbestimmte Nutzungsdauer und wird nicht planmäßig abgeschrieben (Impairment-only-Ansatz). Anstelle der Abschreibung erfolgt mindestens einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) nach IAS 36.

Die Durchführung der Werthaltigkeitsüberprüfung startet mit einem Vergleich der Marktkapitalisierung mit dem Buchwert des Eigenkapitals. Zum 30. Juni 2013 lag die Marktkapitalisierung über dem Buchwert des Eigenkapitals. Da die Gesellschaft neben der »Online-Vermittlung staatlicher Lotterien« keine berichtspflichtigen Segmente aufweist, ist der Geschäfts- oder Firmenwert (GoF) der rechtlichen Einheit Lotto24 als zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) zugeordnet.

Darüber hinaus wird der GoF mindestens jährlich zu jedem Bilanzstichtag auf seinen künftigen wirtschaftlichen Nutzen überprüft. Die Überprüfung erfolgt durch Vergleich des Buchwertes mit dem erzielbaren Betrag. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Die Gesellschaft verwendet den Nutzungswert der ZGE, um den erzielbaren Betrag zu ermitteln, der über dem Buchwert liegt.

Die prognostizierten Cashflows wurden aktualisiert, um der erst im März 2013 erhaltenen Werbeerlaubnis und damit verbundenem geringeren Transaktionsvolumen Rechnung zu tragen. Es wurde unverändert ein Abzinsungssatz für die ersten fünf Jahre von 19 % (31. Dezember 2012: 19 %) angewandt. Nach dem Zeitraum von fünf Jahren anfallende Cashflows werden unverändert unter Verwendung einer Wachstumsrate von 3 % (31. Dezember 2012: 3 %) extrapoliert und mit 11,6 % abgezinst. Auch andere Annahmen entsprachen weiterhin den im Einzelabschluss zum 31. Dezember 2012 angegebenen Annahmen. In Folge der aktualisierten Analyse identifizierte das Management unverändert keine Wertminderung für diese ZGE, der vollumfänglich der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 18.850 Tsd. Euro zugeordnet wird.



## 15 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zur Veränderung der immateriellen Vermögenswerte wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen.

	2013	2012
<small>in Tsd. Euro</small>		
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar</b>	<b>99</b>	<b>64</b>
Zugänge einzeln erworben	23	35
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 30. Juni 2013/31. Dezember 2012</b>	<b>122</b>	<b>99</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar</b>	<b>-25</b>	<b>-</b>
Abschreibungen der Periode	-19	-25
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 30. Juni 2013/31. Dezember 2012</b>	<b>-44</b>	<b>-25</b>
<b>Buchwert zum 30. Juni 2013/31. Dezember 2012</b>	<b>78</b>	<b>74</b>

Die Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte liegt regelmäßig zwischen einem und fünf Jahren. Für die oben aufgeführten immateriellen Vermögenswerte besteht ab Ingebrauchnahme eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei Jahren. Es bestehen keine Beschränkungen von Verfügungsrechten. Es wurden weiterhin keine Vermögenswerte als Sicherheit für Schulden verpfändet. Bei den Zugängen handelt es sich um eine erworbene Finance-Reporting-Software.

## 16 SACHANLAGEN

Zur Veränderung der Sachanlagen wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen. Es handelt sich hierbei um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

	2013	2012
<small>in Tsd. Euro</small>		
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar</b>	<b>19</b>	<b>5</b>
Zugänge einzeln erworben	73	14
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 30. Juni 2013/31. Dezember 2012</b>	<b>91</b>	<b>19</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>
Abschreibungen der Periode	-8	-3
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 30. Juni 2013/31. Dezember 2012</b>	<b>-12</b>	<b>-4</b>
<b>Buchwert zum 30. Juni 2013/31. Dezember 2012</b>	<b>79</b>	<b>15</b>

Es bestehen derzeit keine Vermögenswerte aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen.

## 17 KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

### 17.1 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.134	738
<b>Gesamt</b>	<b>1.134</b>	<b>738</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigen im Wesentlichen die noch zum Stichtag offenen Zahlungsverpflichtungen für bereits erhaltene Rechts- und technische Beratungsleistungen. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### 17.2 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	887	205
Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung	35	35
Urlaubsverpflichtungen	99	42
Übrige	46	10
<b>Gesamt</b>	<b>1.067</b>	<b>292</b>

Es handelt sich - bis auf die Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung und die Urlaubsverpflichtungen - um finanzielle Verbindlichkeiten.

## 18 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Bonus	331	353
Prozesskosten	54	57
Übrige	-	3
<b>Gesamt</b>	<b>385</b>	<b>413</b>

Die Bonusrückstellungen werden zeitanteilig in 2013 gebildet. Alle Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb eines Jahres verbraucht.

## 19 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Anteilsbasierte Vergütung	550	199
<b>Gesamt</b>	<b>550</b>	<b>199</b>

Den Vorstandsmitgliedern wurde ein anteilsbasiertes Vergütungsprogramm (Phantom Shares mit Barausgleich) gewährt. In jährlichen Tranchen zur Kalenderjahresmitte wird die rechnerische Stückanzahl der Anteile ausgegeben und in den 12 Folgemonaten pro-rata temporis erdient. Die Ermittlung erfolgt, indem ein nomineller Euro-Vergütungsanspruch (Ausgangswert 330 Tsd. Euro) durch einen zurückliegenden 90-Handelstage-Durchschnittskurs (Xetra oder ein funktional vergleichbares Nachfolgesystem) der Lotto24-Aktie dividiert wird. Die Auszahlungsansprüche hierauf entstehen nach einer Sperre von vier Jahren. Die stückanzahlbasierten Vergütungsverpflichtungen der Gesellschaft werden unter Zugrundelegung des rollierenden 90-Handelstage-Durchschnittskurses der Lotto24-Aktie (Xetra) mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) restlaufzeitabhängig diskontiert bewertet und sind in der Wertentwicklung auf das Dreifache des Ausgangswertes begrenzt.

## 20 EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt.

	<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
in Tsd. Euro		
Gezeichnetes Kapital	13.974	13.974
Kapitalrücklage	20.203	20.203
Sonstige Rücklage	-68	3
Angesammelte Ergebnisse	-6.413	-3.429
<b>Gesamt</b>	<b>27.695</b>	<b>30.751</b>

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2012 enthält eine handelsrechtlich gebundene Rücklage aus der Aktivierung Aktiver latenter Steuern und selbst erstellter Immaterieller Vermögensgegenstände mit einer Gewinnausschüttungssperre in Höhe von 2.349 Tsd. Euro.

## 21 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Berichtszeitraum lagen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen zwischen der Lotto24 AG und den Mitgliedern des Leitungsorgans (Vorstand bzw. Geschäftsführung), den Mitgliedern des Aufsichtsrats und dem Großaktionär Herrn Oliver Jaster (zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG Othello Drei Beteiligungs-Management GmbH, Hamburg, Othello Drei Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg, Günther Holding GmbH, Hamburg, Günther GmbH, Bamberg) vor.

Die Lotto24 AG ist 2012 als vollständiger Spin-off aus der Tipp24 SE hervorgegangen. Zu den historischen Angaben über Geschäfte mit nahe stehenden Personen verweisen wir auf den Lagebericht zum Geschäftsjahr 2012 sowie auf Anhangangabe 23 des IFRS-Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2012.

## 22 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Lotto24 hält zur Veräußerung verfügbare finanzielle Finanzinstrumente in Höhe von 5.203 Tsd. Euro (31. Dezember 2012: 9.159 Tsd. Euro), die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Zum Bilanzstichtag hielt die Gesellschaft keine finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Buchwerte der ausgewiesenen Finanzinstrumente stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden jeweiligen Zeitwert dar.

Der Umfang des Kreditrisikos der Lotto24 AG entspricht der Summe aus Zahlungsmitteln, kurzfristigen Finanzmittelanlagen und sonstigen Forderungen.

Angesichts der weiterhin angespannten Lage der europäischen wie auch globalen Finanzmärkte kann sich bei den Zahlungsmitteln und kurzfristigen Finanzmittelanlagen für die investierten Anlagebeträge selbst wie auch für die daraus erwachsenen Zinsansprüche ein Ausfallrisiko ergeben.

Aufgrund des Gesamtumfangs an Zahlungsmitteln und kurzfristigen Finanzmittelanlagen der Lotto24 AG und der damit verbundenen absoluten und relativen Bedeutung sind hierfür erweiterte Managementprozesse zur Steuerung und regelmäßigen Überwachung der Anlagestrategie eingerichtet. Die Zahlungsmittel und kurzfristigen Finanzmittelanlagen werden mit Risikostreuung in Papieren mit möglichst hoher Liquidität, möglichst niedriger erwarteter Volatilität und kurzen Laufzeiten angelegt. Die regelmäßige Überwachung hat zum Bilanzstichtag keine spezifischen Ausfallrisiken im Portfolio angezeigt.

## 23 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

### SONSTIGE EREIGNISSE

Seit dem 3. Juli 2013 findet die Ziehung der Lottozahlen (6aus49) nicht mehr im Fernsehen, sondern live im Internet unter [www.lotto.de](http://www.lotto.de) statt. Wir halten die Ziehung auf der Vertriebsseite des Deutschen Lotto- und Totoblocks für eine rechtswidrige Kopplung gemäß § 19 GWB, die die Chancen von Wettbewerbern wie Lotto24 auf dem Markt für Internetlotto ohne sachlichen Grund beschränkt. Wir prüfen daher rechtliche Schritte.

Seit dem 24. Juli 2013 haben wir unser Suchmaschinenmarketing auch bei Google gestartet und erste Adwords-Kampagnen live geschaltet. Damit erschließen wir uns einen relevanten neuen Marketing-Kanal, der die Reichweite sämtlicher Suchanfragen im Segment Lotterierprodukte bei der größten Suchmaschine in Deutschland nutzt.

## 24 ZUSÄTZLICHE ANGABEN

### 24.1 VORSTAND

Vorsitzende des Vorstands der Lotto24 AG ist seit dem 10. Mai 2012 Petra von Strombeck. Ihre Zuständigkeit umfasst die Bereiche Unternehmensstrategie und -entwicklung, Marketing, Vertrieb, Geschäftsfelder B2C und ASP, Investor Relations, Human Resources und Organisation, IT-Strategie, -Systeme, -Prozesse und -Betrieb. Magnus von Zitzewitz verantwortet als Mitglied des Vorstands seit dem 2. Mai 2012 die Bereiche Recht und Regulierung, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Compliance, Risikomanagement und Kommunikation (Public Relations, Public Affairs).

Die Vorstände üben ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

### 24.2 MITARBEITER

Die Gesellschaft beschäftigte zum 30. Juni 2013 22 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, ohne Mitglieder des Vorstands, Stichtagsbestand; 30. Juni 2012: 12).

Hamburg, 5. August 2013



**Petra von Strombeck**  
Vorstandsvorsitzende



**Magnus von Zitzewitz**  
Vorstand

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenbericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«